

## Fair Trade am AEG – ein Interview mit Frau Brune

Frau Brune, wir würden Sie gern zur Fair Trade AG interviewen.

Also, wir haben noch keine Fair Trade AG, sondern das ist eine Idee, die in der Projektwoche entstanden ist, aus der Projektwochengruppe. Da hatte ich die Gruppe Fair Trade, und während der Woche haben wir uns viel mit fairem Handel beschäftigt und die Kinder, die in der Gruppe waren, haben entschieden, dass es eine gute Idee ist, dass es diese fair gehandelten Produkte gibt und dass wir es in der Schule bekannter machen wollen, und deshalb gibt es faire Preise in der Cafeteria.

Die AG gibt es bisher noch nicht, sie ist aber in Planung. Das muss noch mit der Schulleitung, mit den Lehrern und eventuell mit den Eltern abgesprochen werden, ob es wirklich so eine AG geben soll. Falls eine AG entstehen sollte, würden die Schüler aus der Projektwochengruppe weitermachen, aber grundsätzlich wäre es auch offen für alle anderen.

**Und wie viele waren denn so in der Vorbereitungsgruppe?**

Für die faire Woche in der Schule habe ich überwiegend mit der Religionsgruppe aus 7c und 7d zusammengearbeitet, weil ich die momentan auch in Religion unterrichte und in der sind ungefähr 24 Kinder, dazu sind noch 3 Sechstklässler und ein Neuntklässler hinzugekommen.

**Warum sollte es faire gehandelte Produkte in der Cafeteria geben, wenn sie so teuer sind?**

Das ist eine gute Frage, darüber haben wir auch gesprochen und diskutiert. Wir haben aber überlegt, dass es wichtig ist, dass sich die Kinder oder auch die fast Erwachsenen, die an die Schule gehen, immer mal wieder Gedanken darüber machen, wie fair die Dinge die sie kaufen, eigentlich sind, bzw. was sie eventuell politisch in der Welt verändern können, wenn sie einfach mal etwas anderes kaufen. Denn das Ergebnis von fair gehandelten Produkten ist, dass es den Herstellern, also den Bauern, und ihren Familien besser geht und dass deren Armut sozusagen bekämpft wird durch fairen Handel.

**Gab es schon mal vorher eine Fair-Trade-Gruppe am AEG?**

Nein, die gab es noch gar nicht. Ich habe in der Projektgruppe 2007 schon mal eine Fair-Trade-Gruppe gehabt, und da haben wir dann einen Stand am Präsentationsnachmittag draußen gehabt. Aber danach ist keine AG entstanden. Jetzt ist es geplant, dass eine AG entstehen wird.

**Wer kam eigentlich auf die Idee, die Fair Trade AG zu machen, und mit welchem Ziel?**

Das war meine Idee. Unser Ziel wäre es, dass sich die Schüler hier in der Schule immer wieder mit den Grundgedanken hinter Fair Trade auseinander setzen.

Ist es so ähnlich wie Bio-Produkte?

Die meisten Fair-Trade-Produkte sind auch Bio-Produkte.

Also sollte man nicht die ganze Zeit Massentierhaltung unterstützen, denn man sollte auch nicht nur darauf achten, wie lecker das Fleisch ist, sondern auch auf die Tierhandlung?

Zum Beispiel. Das Fair-Trade-Ziel bezieht sich jedoch nicht nur auf die Tierhandlung, trotzdem ist es theoretisch aber auch fairer den Tieren gegenüber. Bei fairem Handel wird darauf geschaut, dass die Bauern, die Rohstoffe liefern, ein besseres Leben haben.

Und wird es auch überprüft, ob es so ist?

In der Regel gibt es Kontrollstellen, wo immer wieder neu geprüft wird, ob die Kriterien noch erfüllt werden. Es gibt auch zum Beispiel lokale Projekte, die durch das Geld der Bauern finanziell unterstützt werden. Also oft bekommen Schüler dadurch Schulbücher oder Gebäude für die Stadt.

Wie kamen Sie darauf, sich für Fair Trade einzusetzen?

Das kommt eigentlich von meiner Mutter. Sie arbeitet schon über 20 Jahre an dem Ort, wo ich herkomme, in einem Weltladen, und Weltläden sind eigentlich die Läden, die genau diese Produkte verkaufen. Die dritte Welt ist noch nicht so weit entwickelt, und das Konzept hinter Weltläden ist der Gedanke: Wir sind doch eine Welt, wir leben doch gemeinsam in einer Welt, warum kümmern wir uns nicht darum, dass es uns eigentlich nicht allen gleich gut geht? Weil meine Mutter schon ehrenamtlich in einem Weltladen arbeitet, war es eigentlich für mich ganz normal.

Was sagen Sie, wenn jemand zu Ihnen meinen würde: Was geht mich das Thema an?

Da würde ich sagen, dass es sehr traurig und egoistisch ist.

Wann wird die Fair-Trade-Gruppe ungefähr starten?

Im nächsten Halbjahr hoffentlich.

Soll es in Zukunft noch mehr faire Wochen geben?

Ich wünsche mir, dass wir es häufiger machen.